

Abfallbilanz der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger

1 Einleitung

Die kommunale Abfallbilanz 2007 des Landes Brandenburg bietet einen detaillierten Überblick zum Aufkommen und zur Entsorgung der Abfälle, die von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (örE) entsorgt wurden.

Nach der grundlegenden Umgestaltung der Abfallwirtschaft und den damit verbundenen Auswirkungen in den Jahren 2005/2006 war die kommunale Abfallentsorgung im Jahr 2007 wieder von Kontinuität geprägt. Der Betrieb der in den Vorjahren neu errichteten Restabfallbehandlungsanlagen lief im Wesentlichen stabil. Die in den letzten Jahren noch notwendige Zwischenlagerung von behandlungsbedürftigen Abfällen war im Berichtszeitraum nur noch von geringer Bedeutung.

2 Zielsetzung und Beschreibung der Erhebung

2.1 Zielsetzung

Auf der Grundlage von § 7 des Brandenburgischen Abfallgesetzes (BbgAbfG) sind die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger verpflichtet, bis zum 1. April jeweils für das abgelaufene Jahr über Art, Menge und Herkunftsbereiche der von ihnen entsorgten Abfälle sowie über deren Verwertung oder Beseitigung Auskunft zu geben. Das Landesumweltamt Brandenburg (LUA) fasst im Auftrag des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz (MLUV) diese Informationen zur Abfallbilanz der örE des Landes Brandenburg zusammen.

Die Abfallbilanz ermöglicht den Kommunen und der interessierten Öffentlichkeit vergleichende Betrachtungen zu Art, Menge, Herkunft und Verbleib der kommunal entsorgten Abfälle. Sie ist eine wichtige Grundlage für das Erkennen und Beurteilen wesentlicher abfallwirtschaftlicher Entwicklungen und stellt bedeutsame Informationen zur Vorbereitung abfallwirtschaftlicher Planungen und Entscheidungen sowohl auf kommunaler als auch auf Landesebene bereit.

Bei einer Interpretation der Daten ist zu beachten, dass in der vorliegenden Abfallbilanz nur die den örE überlassenen Abfallmengen dargestellt sind. Eine Ausnahme bilden aufgrund ihrer hohen abfallwirtschaftlichen Bedeutung die durch Duale Systeme haushaltsnah erfassten Verpackungsabfälle. Nicht erhoben wurden die von den örE nach § 15 Abs. 3 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) von der Entsorgung ausgeschlossenen Abfälle und die anderen außerhalb der kommunalen Entsorgungspflicht entsorgten Abfälle. Im Interesse eines Gesamtüberblicks sind die durch die örE erfassten gefährlichen Abfälle zusätzlich Bestandteil der Landesbilanz gefährliche Abfälle.

2.2 Beschreibung des Erhebungsgebietes

Die örE sind im Land Brandenburg die vier kreisfreien Städte, zehn Landkreise und drei Abfallzweckverbände. Darüber hinaus haben der Landkreis Oder-Spree und der Südbrandenburgische Abfallzweckverband (SBAZV) die Aufgabe der Behandlung der zur Beseitigung überlassenen Siedlungsabfälle als einen Teil ihrer Entsorgungspflicht an den Zweckverband Abfallbehandlung Nuthe-Spree - ZAB übertragen. Abbildung 1 stellt die Gebiete der örE des Landes Brandenburg grafisch dar.



Abbildung 1: Gebiete der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger im Land Brandenburg 2007

Im Land Brandenburg lebten im Jahr 2007 2.541.268 Einwohner und damit rund 11.600 weniger als 2006. Das Erhebungsgebiet weist mit einer durchschnittlichen Bevölkerungsdichte von 86 E/km² eine dünne Besiedlung auf. In Tabelle 1 ist die Bevölkerungszahl in den Entsorgungsgebieten der einzelnen örE aufgeführt.

Tabelle 1: Bevölkerung in den Entsorgungsgebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2007

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bevölkerung ¹⁾	Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bevölkerung ¹⁾
Brandenburg an der Havel	73.391	Ostprignitz-Ruppin	106.409
Cottbus	103.044	Potsdam-Mittelmark	204.148
Frankfurt (Oder)	62.328	Prignitz	86.640
Potsdam	148.813	Spree-Neiße	134.249
Barnim	177.456	Uckermark	136.286
Havelland	155.450	SBAZV	272.583
Märkisch-Oderland	191.799	KAEV "Niederlausitz"	94.866
Oberhavel	201.506	AEV „Schwarze Elster“	203.874
Oder-Spree	188.426		
Land Brandenburg			2.541.268

¹⁾ Stand 30.06.2007

2.3 Datenerhebung

Die örE erheben die erforderlichen Daten über Art, Menge und Verbleib der Abfälle, allgemeine Daten zu Gebühren und Kosten sowie zu Entsorgungsanlagen.

Zum 1. April 2008 wurden diese Daten für das Jahr 2007 dem LUA übergeben. Anschließend wurden die Daten auf Plausibilität geprüft, ausgewertet und zur Abfallbilanz des Landes Brandenburg zusammengefasst.

Die in der Abfallbilanz erfassten Abfälle wurden inhaltlich den folgenden sechs Hauptgruppen zugeordnet:

- **Feste Siedlungsabfälle** aus Haushaltungen, Gewerbe und öffentlichem Straßenland
- **Getrennt erfasste Wertstoffe** aus Haushaltungen und Gewerbe
- **Problemstoffe**, insbesondere schadstoffhaltige Abfälle aus Haushaltungen sowie Kleinmengen aus dem Gewerbe
- **Bauabfälle**
- **Sekundärabfälle** aus der Behandlung von Abfällen
- **Sonstige Abfälle**, die nicht in den zuvor genannten Hauptgruppen erfasst sind, wie z.B. Produktionsabfälle und nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle.

Zusätzlich zu den Informationen der örE wurden Daten von den im Land für die haushaltsnahe Erfassung von Verpackungsabfällen festgestellten Dualen Systemen erhoben.

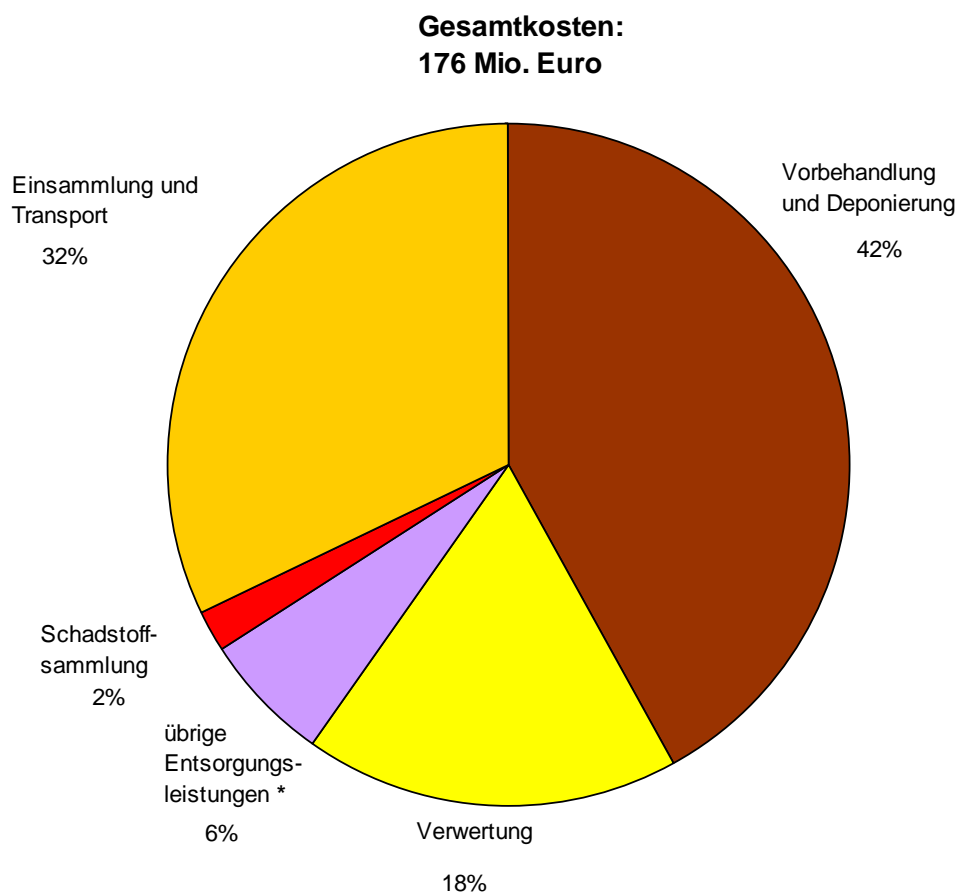
3 Kosten und Gebühren der Abfallentsorgung

3.1 Kosten

Im Jahre 2007 betragen die Kosten der Abfallentsorgung für die den örE überlassenen Abfälle insgesamt 176 Mio. €. Sie sind damit gegenüber 2006 konstant geblieben.

Abbildung 2 zeigt die Anteile der verschiedenen Entsorgungsleistungen an den Gesamtkosten, bezogen auf das Land Brandenburg. Die Gesamtkosten umfassen alle Kosten, die dem örE im Rahmen der Gewährleistung seiner Entsorgungspflicht entstanden sind. Sie umfassen nicht die Kosten, die den Kommunen und Zweckverbänden im Rahmen ihrer privatwirtschaftlichen Tätigkeit als Anbieter von Entsor-

gungsleistungen entstanden sind. Für diese Darstellung wurden ausschließlich die Angaben derjenigen öRE verwendet, die mindestens 70 % der nach Kostenarten ermittelten Gesamtentsorgungskosten den aufgeführten Entsorgungsleistungen zuordnen konnten.



* darunter Kosten für Abfallberatung, Querschnittsämter, die Planung und Errichtung von Entsorgungsanlagen sowie die Entsorgung herrenloser Abfälle und weiterhin den hier dargestellten Kostenbereichen nicht zuordenbare Leistungen

Abbildung 2: Anteile ausgewählter Entsorgungsleistungen an den Gesamtkosten für die Abfallentsorgung im Land Brandenburg 2007

Die Gesamtkosten blieben im Vergleich zu 2006 relativ konstant. Allerdings veränderten sich die Relationen zwischen den Kostenanteilen für die einzelnen Entsorgungsleistungen. Während sich der Anteil der Kosten für die Vorbehandlung und Deponierung von 34 % auf 42 % erhöhte, sank der Anteil für die Verwertung von 21 % auf 18 %. Bei den übrigen Kostenstellen gab es im Vergleich zu 2006 nur geringe Veränderungen.

3.2 Gebühren

Die den öRE entstandenen Kosten sind gemäß § 9 BbgAbfG durch Gebühren oder ein privatrechtliches Entgelt der Abfallerzeuger zu decken. Die Höhe der Gebühren bzw. der privatrechtlichen Entgelte richtet sich nach dem Maß der Inanspruchnahme der Entsorgungsleistung und wird durch die öRE differenziert in ihren Gebührensatzungen festgelegt.

Wie aus Abbildung 3 ersichtlich, betrug die durchschnittliche Belastung durch Gebühren für die Entsorgung der Abfälle aus Haushaltungen ca. 49 € je Einwohner. Damit ist die Gebührenbelastung im Vergleich zum Vorjahr um 9 % gestiegen.

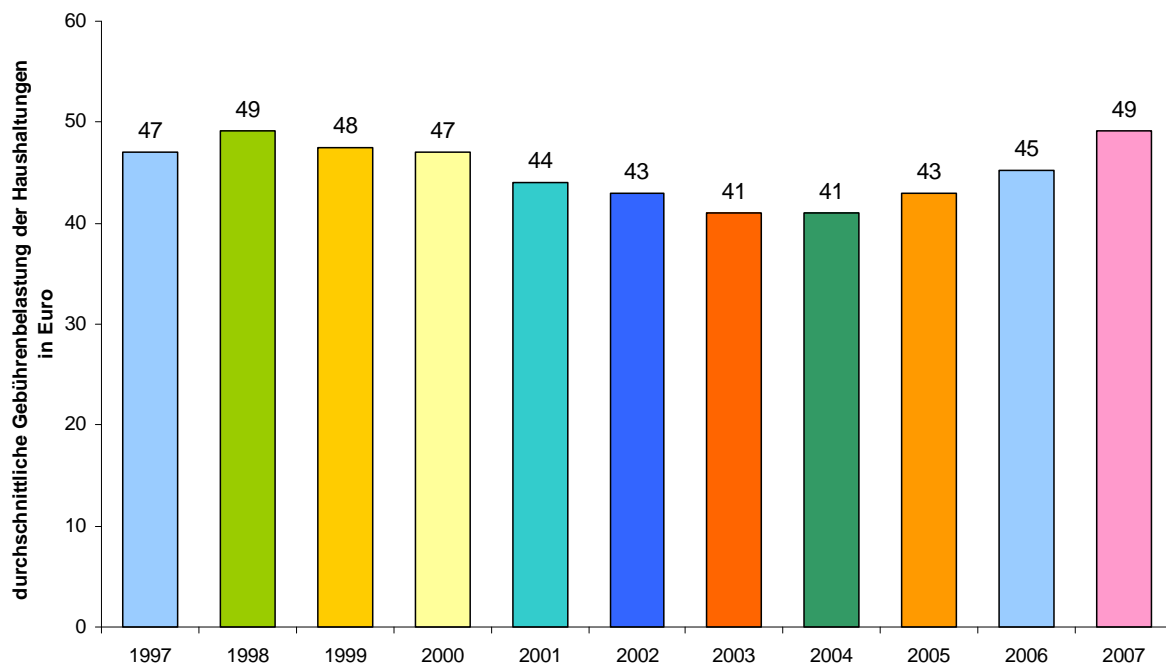


Abbildung 3: Durchschnittliche einwohnerspezifische Gebührenbelastung für private Haushaltungen im Land Brandenburg 2007

Somit hat sich die Gebührenbelastung der privaten Haushaltungen im Vergleich zum Vorjahr anders entwickelt als die in Abbildung 2 dargestellten gesamten Entsorgungskosten. Das ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Kostenerhöhungen, die mit der Neustrukturierung der Abfallwirtschaft im Jahr 2005 verbunden waren, zum Teil erst im Jahr 2007 voll gebührenwirksam wurden. Eine weitere Ursache ist darin zu sehen, dass mit den in Abbildung 3 dargestellten Gebühren nur die Kosten für die Teilleistung der Entsorgung der Abfälle aus privaten Haushaltungen gedeckt werden. Somit besteht kein Automatismus zwischen der Entwicklung der Gesamtkosten und der Entwicklung der Entsorgungsgebühren für private Haushaltungen.

Abbildung 4 zeigt die einwohnerspezifische Gebührenbelastung der Haushaltungen in den Gebieten der einzelnen öRE. Diese Angaben sind Durchschnittswerte. Sie beziehen sich lediglich auf die Einwohner, die mit Hauptwohnsitz im Gebiet des öRE leben und damit in der Einwohnerstatistik lt. Tabelle 1 erfasst sind. Die Entsorgung der Abfälle dieser Einwohner stellt den Regelfall dar. Die Abgrenzung der von diesem Personenkreis gezahlten Gebühren von den Gebühren der Einwohner ohne Hauptwohnsitz (z.B. für Nebenwohnsitz, Wochenendgrundstücke) ist in vielen Fällen schwierig. Die Ausweisung der im Landesmaßstab und in den Gebieten der einzelnen öRE durchschnittlich von den Haushaltungen entrichteten Gebühren ist aber von zentraler abfallwirtschaftlicher und –politischer Bedeutung. Deshalb sind die öRE gehalten, diese Zuordnung möglichst sorgfältig vorzunehmen.

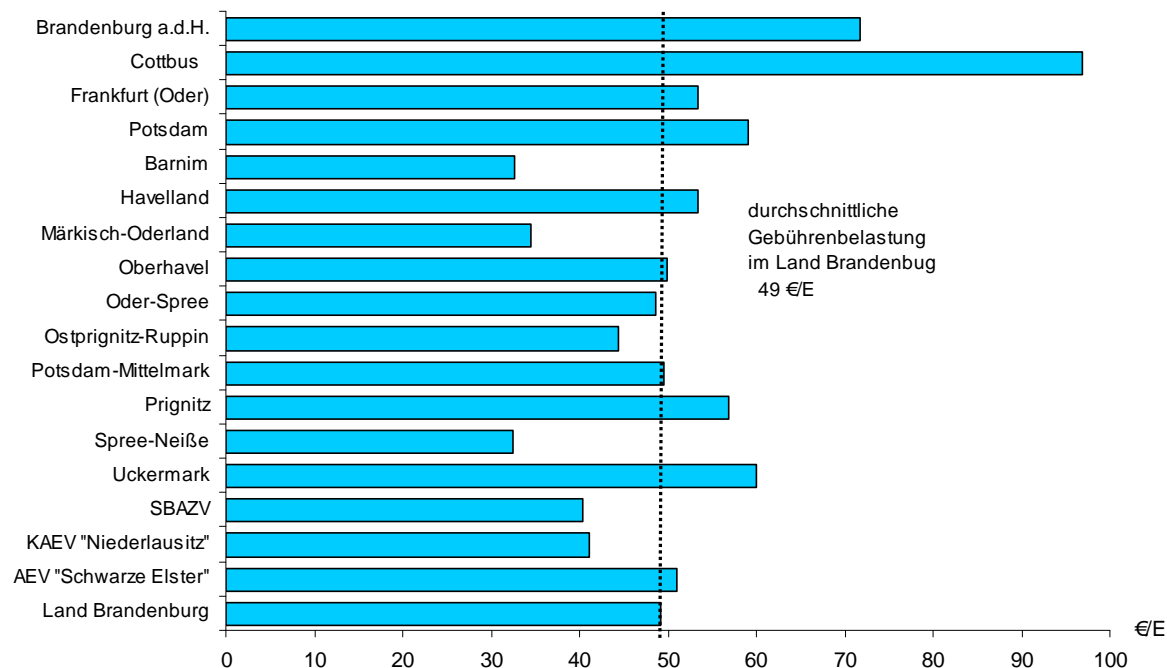


Abbildung 4: Durchschnittliche einwohnerspezifische Gebührenbelastung für die Abfallentsorgung der Haushaltungen in den Entsorgungsgebieten der öRE des Landes Brandenburg 2007 in €

Die Unterschiede in der Gebührenbelastung ergeben sich vor allem aus der konkreten örtlichen Ausgestaltung und Organisation der Abfallentsorgung, aus unterschiedlichen Vertragsbeziehungen, den erforderlichen Transportaufwendungen, einem abweichenden Angebot an Umfang und Qualität von Entsorgungsleistungen, dem erreichten Stand der Investitionstätigkeit und dem Bedarf für die Sicherung und Rekultivierung von Deponien. Größere Gebührenschwankungen einzelner öRE im Vergleich zur letzten Bilanzveröffentlichung können auch aus dem Ausgleich von Über- bzw. Unterdeckungen im Rahmen von Kalkulations- und Jahresabschlussrechnungen sowie aus der Dynamik der Bevölkerungsentwicklung resultieren.

Die durch die einzelnen Bürger tatsächlich zu entrichtenden Gebühren können von den in Abbildung 4 ausgewiesenen durchschnittlichen Gebühren stärker abweichen. Die tatsächliche Höhe hängt dabei von den in der jeweiligen Gebührensatzung bestimmten Tatbeständen wie Leistungsanspruchnahme, Haushaltsgröße, Variabilität von Behältergröße und Entleerungshäufigkeit u.a. ab. Bei Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur Reduzierung der Restmüllmenge (Vermeidung von Abfällen, Getrennthaltung verwertbarer Abfälle, Eigen- bzw. Gemeinschaftskompostierung) sind für die Bürger in der Regel Gebührenreduzierungen möglich.

Ein direkter Rückschluss auf die Effizienz der Abfallentsorgung innerhalb der einzelnen öRE ist aus der unterschiedlichen Gebührenbelastung nicht ableitbar.

4 Abfallaufkommen

4.1 Gesamtübersicht

Im Land Brandenburg fielen 2007 insgesamt ca. 1,53 Mio. Mg Abfälle an, die den öRE zur Entsorgung überlassen wurden.

Die zu entsorgende Gesamtmenge hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 9 % erhöht. Verursacht wurde das vor allem durch eine Verdopplung der Menge der inerten Sekundärabfälle. Solche Abfälle wurden vermehrt durch die Landkreise entsorgt, die ihren bis 2009 verfügbaren Deponieraum mit inerten Materialien weitgehend verfüllen müssen. Mit der Schließung dieser Deponien zum 15. Juli 2009 wird sich der langjährige Trend eines sinkenden Gesamtabfallaufkommens wieder fortsetzen.

Abbildung 5 zeigt das Aufkommen der durch die öRE entsorgten Abfälle differenziert nach Hauptgruppen. Eine detaillierte Aufstellung der einzelnen entsorgten Abfälle nach Abfallarten ist dem Anhang zu entnehmen.

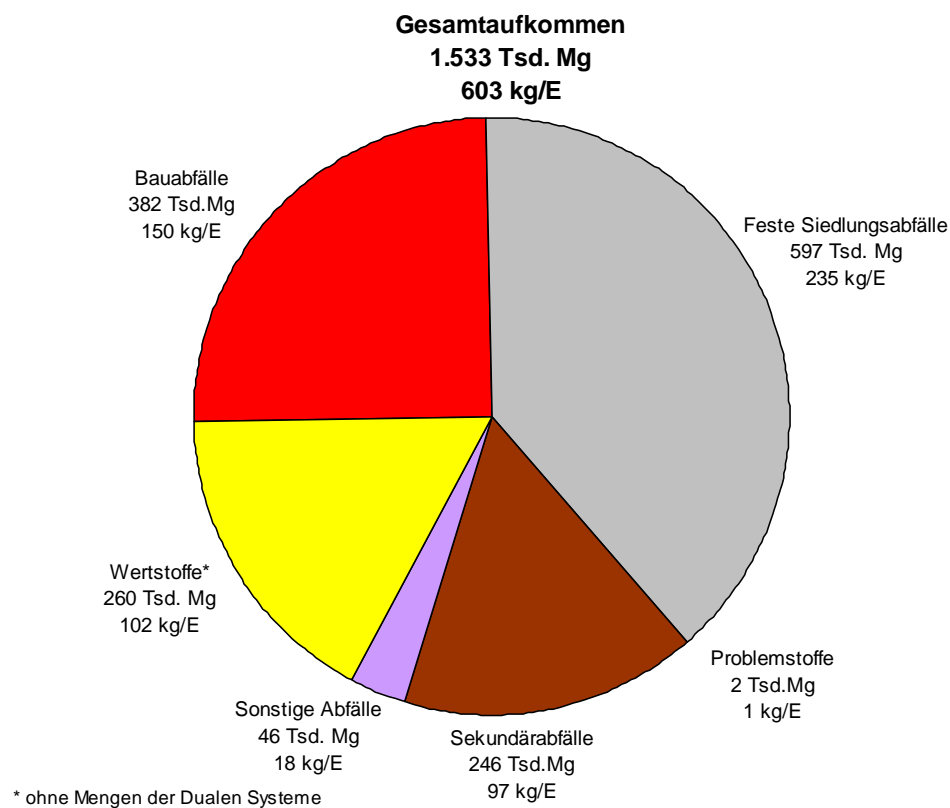


Abbildung 5: Abfallaufkommen nach Hauptgruppen im Land Brandenburg 2007

Die Tabelle 2 fasst die entsorgten Abfälle differenziert nach Hauptgruppen für die einzelnen örE zusammen.

Tabelle 2: *Abfallaufkommen nach Hauptgruppen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2007*

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Gesamtaufkommen	davon					
		Feste Siedlungsabfälle	Wertstoffe*	Problemstoffe	Bauabfälle	Sonstige Abfälle	Sekundärabfälle
Brandenburg an der Havel	33.906	17.888	8.081	26	2.774	5	5.131
Cottbus	51.016	33.363	13.076	69	3.377	1.110	21
Frankfurt (Oder)	39.686	23.332	11.449	34	1.727	1.676	1.468
Potsdam	73.148	46.327	21.366	135	2.799	33	2.489
Barnim	346.773	41.435	11.968	144	139.335	17.886	136.004
Havelland	47.771	33.479	12.047	77	1.071	296	801
Märkisch-Oderland	65.045	34.240	16.193	142	2.123	2.223	10.124
Oberhavel	74.340	45.494	16.941	84	978	413	10.429
Oder-Spree	235.943	42.393	20.163	116	122.424	8.732	42.114
Ostprignitz-Ruppin	56.864	37.991	15.609	53	1.662	901	647
Potsdam-Mittelmark	58.957	34.909	19.841	289	2.749	1.094	75
Prignitz	28.982	19.895	5.710	30	1.099	188	2.060
Spree-Neiße	60.803	24.602	10.690	70	17.105	1.252	7.085
Uckermark	83.165	33.232	14.884	55	24.656	2.670	7.666
SBAZV	142.851	68.728	36.551	292	20.362	4.603	12.316
KAEV "Niederlausitz"	69.899	20.311	10.672	125	33.568	843	4.381
AEV „Schwarze Elster“	63.883	39.134	14.937	157	4.326	2.264	3.066
Land Brandenburg	1.533.032	596.754	260.178	1.897	382.136	46.189	245.879

* nur die durch die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger erfassten Mengen (ohne getrennt erfasste Verpackungen)

Die Hauptgruppen Feste Siedlungsabfälle und Getrennt erfasste Wertstoffe werden in den nachfolgenden Kapiteln anhand der einwohnerspezifischen Jahresmengen betrachtet. Dabei ist zu beachten, dass die gesammelten Abfallmengen den in Tabelle 1 angeführten Einwohnern mit ständigem Wohnsitz zugeordnet werden. Siedlungsabfälle werden aber auch von zeitweilig im Gebiet des örE lebenden Personen erzeugt (z.B. Studenten, Touristen). Bei der Bewertung des spezifischen Abfallaufkommens sind solche Zusammenhänge zu berücksichtigen.

Für die übrigen Hauptgruppen erfolgt die Betrachtung über die absoluten Jahresmengen, da für diese Abfälle ein unmittelbarer Einwohnerbezug nicht gegeben ist. Bei der Wertung der im Folgenden dargestellten Daten ist zu beachten, dass Bauabfälle, Sonstige Abfälle, Sekundärabfälle und Problemstoffe überwiegend bzw. in relevanter Größenordnung auch außerhalb der kommunalen Entsorgungspflicht entsorgt werden. Deshalb spiegelt die entsorgte Menge nicht das tatsächliche Aufkommen dieser Abfälle wider.

4.2 Feste Siedlungsabfälle und Getrennt erfasste Wertstoffe

Die Festen Siedlungsabfälle und Getrennt erfassten Wertstoffe sind in vielen Beziehungen als Einheit zu betrachten, insbesondere hinsichtlich ihrer Herkunft und stofflichen Besonderheiten. Die Unterschiede ergeben sich meist erst dann, wenn sie durch die Abfallbesitzer einer getrennten Sammlung zugeführt werden. Deshalb wird die Entwicklung des Aufkommens dieser Hauptgruppen im Folgenden gemeinsam in einem Abschnitt dargestellt.

Tabelle 3 zeigt das Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen. Wie in den Vorjahren ist der Hausmüll-ähnliche Gewerbeabfall getrennt nach Geschäftsmüll und Sonstigen hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen angegeben. Der Geschäftsmüll wird gemeinsam mit dem Hausmüll eingesammelt. Die Sonstigen hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle werden überwiegend in der Verantwortung der Abfallerzeuger gesondert gesammelt. Aufgrund der fehlenden getrennten Angaben des Landkreises Spree-Neiße erfolgte für die Tabelle 3 eine Hochrechnung. Dabei wurde dem Landkreis Spree-Neiße der gleiche Anteil an Geschäftsmüll „zugewiesen“ wie er dem Durchschnitt aller anderen öRE entsprach.

Mit 235 kg/E ist das durchschnittliche Aufkommen je Einwohner an Festen Siedlungsabfällen im Vergleich zum Vorjahr um 3 % zurückgegangen.

Die Summe des gemeinsam eingesammelten Haus- und Geschäftsmülls verringerte sich um 4 %. Die Menge der Sonstigen Hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle reduzierte sich um 13 %. Dieser Rückgang ist in erster Linie als Ausdruck anhaltender Anpassungsreaktionen der gewerblichen Abfallerzeuger an die seit Juni 2005 stark veränderten abfallwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu werten. Insbesondere das Wegfallen der kostengünstigen direkten Deponierung durch die öRE führte zu weiteren Verschiebungen der Entsorgung gewerblicher Mischabfälle in privatwirtschaftlich organisierte Verwertungswege. So halbierte sich z.B. das Aufkommen an den Sonstigen hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen des SBAZV und des Landkreises Oder-Spree.

Die Menge an Sperrmüll ist mit 41,2 kg/E im Vergleich zu 2006 um 5 % angestiegen. Dieser Anstieg war vor allem auf die Landkreise Prignitz und Ostprignitz-Ruppin zurückzuführen. Die Menge der Sonstigen festen Siedlungsabfälle pro Einwohner verringerte sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig.

Tabelle 3: Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2007

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Feste Siedlungsabfälle insgesamt		davon											
			Hausmüll		Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle				Sperrmüll - aus Haushaltungen		Sperrmüll - aus Gewerbe		Sonstige feste Siedlungsabfälle	
					Geschäftsmüll		Sonstige hausmüllähnliche Gewerbeabfälle							
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	17.888	244	11.610	158	2.283	31	278	4	3.716	51	0	0	0	0
Cottbus	33.363	324	21.429	208	6.217	60	0	0	2.971	29	862	8	1.885	18
Frankfurt (Oder)	23.332	374	7.966	128	1.992	32	6.690	107	3.294	53	150	2	3.241	52
Potsdam	46.327	311	29.115	196	11.446	77	0	0	2.806	19	170	1	2.790	19
Barnim	41.435	233	27.521	155	7.097	40	2.712	15	3.578	20	294	2	234	1
Havelland	33.479	215	19.902	128	3.847	25	3.503	23	5.310	34	872	6	45	0
Märkisch-Oderland	34.240	179	22.529	117	4.616	24	608	3	5.517	29	646	3	324	2
Oberhavel	45.494	226	28.364	141	6.619	33	0	0	6.729	33	3.514	17	268	1
Oder-Spree	42.393	225	26.963	143	6.690	36	2.444	13	4.898	26	1.215	6	182	1
Ostprignitz-Ruppin	37.991	357	9.486	89	4.065	38	7.555	71	3.270	31	13.529	127	86	1
Potsdam-Mittelmark	34.909	171	20.352	100	5.324	26	735	4	8.464	41	34	0	0	0
Prignitz	19.895	230	11.330	131	2.832	33	1.048	12	2.738	32	1.795	21	152	2
Spree-Neiße	24.602	183	14.724	110	5.339 *	40	0	0	3.792	28	104	1	643	5
Uckermark	33.232	244	21.677	159	7.323	54	293	2	2.606	19	916	7	417	3
SBAZV	68.728	252	41.147	151	12.859	47	5.312	19	8.384	31	702	3	324	1
KAEV "Niederlausitz"	20.311	214	14.263	150	2.131	22	511	5	2.955	31	82	1	368	4
AEV „Schwarze Elster“	39.134	192	21.310	105	9.133	45	0	0	8.691	43	0	0	0	0
Land Brandenburg	596.754	235	349.687	138	99.813	39	31.690	12	79.719	31	24.885	10	10.960	4

* hochgerechneter Wert

- = nichts vorhanden

Abbildung 6 dient einer vergleichenden Betrachtung zwischen den öRE. Sie zeigt die einwohnerspezifische Menge der Festen Siedlungsabfälle der öRE, geordnet nach der 2007 entsorgten Menge.

Die Spanne des spezifischen Aufkommens an Festen Siedlungsabfällen reicht vom Landkreis Potsdam-Mittelmark mit rund 171 kg/E einerseits bis zur kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) mit 374 kg/E andererseits. Die große Menge der Stadt Frankfurt (Oder) beruhte neben dem sehr hohen Aufkommen an Hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen darauf, dass sie mit 52 kg/E das mit Abstand höchste Aufkommen an Straßenreini- gungsabfällen und Abfällen aus der Kanalreinigung (zusammengefasst als Sonstige Siedlungsabfälle) zu ver- zeichnen hatte.

Große Unterschiede werden auch bei einzelnen Abfallarten deutlich. Während im Landkreis Ostprignitz- Ruppin nur 89 kg/E an Hausmüll anfielen, mussten die kreisfreien Städte Cottbus und Potsdam 208 bzw. 196 kg/E entsorgen. Eine plausible Ursache für das hohe spezifische Hausmüllaufkommen dieser Städte könnte die große Anzahl an (hausmüllerzeugenden) Studenten sein, die in der zugrunde gelegten Einwohnerstatistik keine Berücksichtigung finden.

Extreme Unterschiede gab es auch bei den Hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen (Geschäftsmüll, Sonstige hausmüllähnliche Gewerbeabfälle). So entsorgte die Stadt Frankfurt (Oder) mit 139 kg/E annähernd die fünf- fache Menge des Landkreises Märkisch-Oderland mit 27 kg/E. Dass die Menge der Stadt Frankfurt (Oder) so groß ist, beruht sehr wahrscheinlich auf der Besonderheit, dass die für den öRE tätige Frankfurter Dienstleis- tungsholding GmbH als einziger Entsorger für die Entsorgung dieser Abfälle im Stadtgebiet auftritt. Die Nut- zung alternativer Entsorgungswege ist damit für die Abfallerzeuger mit zusätzlichem Transportaufwand ver- bunden.

Außerdem ist zu beachten, dass der Einwohnerbezug auch für gewerbliche Abfälle nur eingeschränkt gilt. So ist z.B. die Menge der Abfälle aus der Beherbergung von Touristen weitgehend unabhängig von der Anzahl der im Gebiet eines öRE ständig lebenden Einwohner.

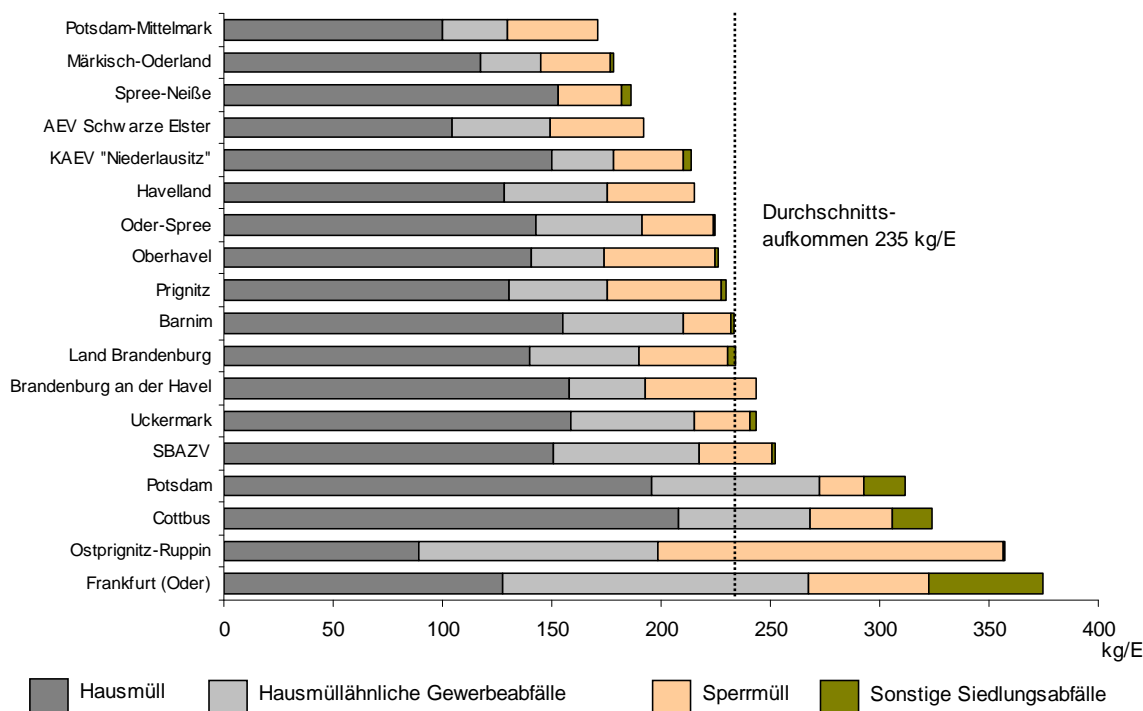


Abbildung 6: Einwohnerspezifisches Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2007

In Abbildung 7 ist die einwohnerspezifische Menge an Festen Siedlungsabfällen der örE klassiert dargestellt.

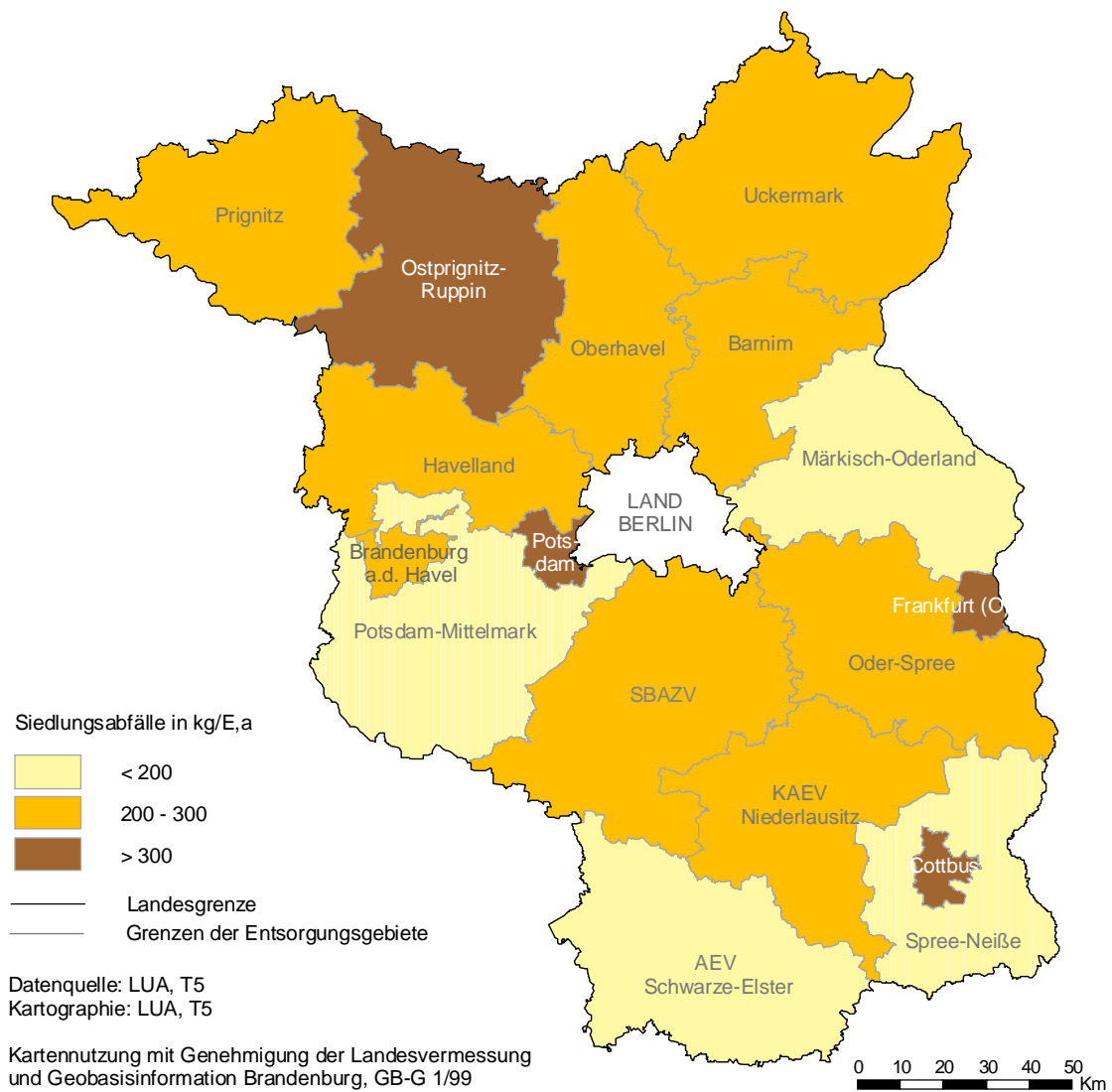


Abbildung 7 Einwohnerspezifisches Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2007

In der Hauptgruppe „Getrennt erfasste Wertstoffe“ sind die kommunal erfassten Wertstoffe zusammengefasst. Tabelle 4 stellt die von den örE 2007 eingesammelten Wertstoffe dar. Die Gesamtmenge ist im Vergleich zum Vorjahr um 11 % gestiegen, wobei diese Veränderung bei den einzelnen Abfallarten sehr unterschiedlich ausfiel.

Tabelle 4: *Gesamtes Aufkommen an Getrennt erfassten Wertstoffen (ohne Mengen aus Dualen Systemen) der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2007*

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Wertstoffe insgesamt		davon					
			Papier und Pappe (ohne Verpackungen)	Metalle	Bioabfälle (Biotonne)	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	Elektronische Geräte	Sonstige Wertstoffe
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]					
Brandenburg a.d. Havel	8.081	110	4.170	1	1.328	1.922	661	-
Cottbus	13.076	127	7.332	120	-	5.200	421	4
Frankfurt(Oder)	11.449	184	2.906	93	2.635	5.567	247	-
Potsdam	21.366	144	11.843	211	-	5.787	519	3.006
Barnim	11.968	67	9.541	-	-	1.687	740	-
Havelland	12.047	77	10.086	116	-	718	795	333
Märkisch-Oderland	16.193	84	12.301	52	108	3.249	367	116
Oberhavel	16.941	84	12.194	33	-	4.125	569	20
Oder-Spree	20.163	107	12.180	-	3.700	3.308	789	186
Ostprignitz-Ruppin	15.609	147	6.308	66	986	7.749	500	-
Potsdam-Mittelmark	19.841	97	14.257	270	961	3.302	1.051	-
Prignitz	5.710	66	4.324	-	-	232	410	745
Spree-Neiße	10.690	80	8.962	95	-	1.320	312	-
Uckermark	14.884	109	6.913	310	82	6.345	561	674
SBAZV	36.551	134	16.676	342	-	16.634	1.681	1.217
KAEV "Niederlausitz"	10.672	112	5.550	68	-	4.742	312	-
AEV „Schwarze Elster“	14.937	73	10.020	369	-	3.709	839	-
Land Brandenburg	260.178	102	155.564	2.145	9.801	75.596	10.772	6.302

"-": es wurden dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger keine Mengen überlassen

Der Hauptanstieg war bei den Kompostierbaren Garten- und Parkabfällen zu verzeichnen. Insbesondere der SBAZV, der Landkreis Ostprignitz-Ruppin und die kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder) meldeten wesentlich größere Mengen an entsorgten Garten- und Parkabfällen als im Jahr 2006. Landesweit erhöhte sich die Menge um 61 %.

Im Jahr 2007 sammelten die örE 7 % mehr Elektroaltgeräte als im Vorjahr. Grundsätzlich wird die Entsorgung der Elektroaltgeräte durch die Stiftung „Elektro-Altgeräte-Register“ (EAR) organisiert. Inzwischen hat sich allerdings die Hälfte der örE entschlossen, Einzelfractionen von Elektroaltgeräten in eigener Verantwortung selbst zu verwerten. Sie konzentrierten sich dabei auf die Gruppe 1 - „Haushaltsgroßgeräte, automatische Ausgabegeräte“.

Wie in den Jahren zuvor setzte sich der Trend zum Rückgang der eingesammelten Altmetalle ungebremsst fort. Er betrug wie schon im Vorjahr 23 %. Die anfallenden Altmetalle werden durch privatwirtschaftliche Sammlungen außerhalb der Entsorgungspflicht der örE direkt einer Verwertung zugeführt.

Aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für die kommunale Abfallwirtschaft und zur umfassenden Information werden im Folgenden auch Angaben zu den Mengen an gebrauchten Verkaufsverpackungen (Papier und Pappe, Glas und Leichtverpackungen) dargestellt, die im Rahmen der haushaltsnahen Sammlung von Dualen Systemen erfasst wurden.

Nachdem bis 2005 die Entsorgung der Verpackungsabfälle im Land Brandenburg ausschließlich von der Duales System Deutschland AG durchgeführt wurde, waren 2007 insgesamt sieben Duale Systeme zur haushaltsnahen Erfassung von Verkaufsverpackungen zugelassen. Eine Aufstellung der im Land festgestellten Systeme ist der Tabelle 5 zu entnehmen.

Tabelle 5: In Brandenburg festgestellte Systeme zur Entsorgung von Verkaufsverpackungen

System	Feststellung am	veröffentlicht Amtsblatt für Brandenburg
Duales System Deutschland GmbH	22.12.1992	Nr. 3 vom 08.01.1993
ISD Interseroh Dienstleistungs GmbH	02.05.2006	Nr. 18 vom 18.05.2006
Landbell AG	18.08.2006	Nr. 34 vom 30.08.2006
VfW AG	20.08.2007	Nr. 36 vom 12.09.2007
EKO Punkt GmbH	12.11.2007	Nr. 47 vom 28.11.2007
BellandVision GmbH	27.11.2007	Nr. 50 vom 19.12.2007
Redual GmbH & Co. KG	20.12.2007	Nr. 4 vom 30.01.2008

Durch die Dualen Systeme wird die Erfassung der Verkaufsverpackungen bei den privaten Haushalten so organisiert, dass je Fraktion nur ein Sammelunternehmen bei den einzelnen Haushalten agiert. In allen öRE des Landes Brandenburg erfolgt die Erfassung von Leichtverpackungen flächendeckend im haushaltsnahen Holsystem („Gelber Sack“ bzw. „Gelbe Tonne“). Zusätzlich bieten acht öRE ihren Bürgern auf Wertstoffhöfen bzw. in Kleinanlieferbereichen der Entsorgungsanlagen die Möglichkeit, Leichtverpackungen zu entsorgen. Nur in der Stadt Cottbus werden für die Sammlung noch Depotcontainer, die auf sogenannten „Wertstoffinseln“ aufgestellt sind, genutzt.

Glasverpackungen werden in allen öRE farblich getrennt in Depotcontainern gesammelt.

Die Sammlung der Verpackungen aus Papier und Pappe erfolgt zusammen mit den Nichtverpackungen, für deren Entsorgung die öRE zuständig sind. Da der Hauptanteil dieser Fraktion aus Nichtverpackungen besteht, wird die Sammlung durch die öRE organisiert. Die Dualen Systeme stimmen die gemeinsame Nutzung der Sammelsysteme mit den öRE ab und schließen entsprechende Verträge mit den beauftragten Entsorgungsunternehmen. Im Land Brandenburg bieten 14 öRE die haushaltsnahe PPK-Sammlung mittels „Blauer Tonne“ an. Die verbleibenden drei öRE haben die Sammlung mittels Depotcontainern auf „Sammelinseln“ im Bringsystem organisiert. Die Landkreise Barnim und Prignitz bieten zusätzlich eine haushaltsnahe „Bündelsammlung“ im Holsystem an.

In Tabelle 6 sind die über die Dualen Systeme erfassten Verkaufsverpackungen gesondert aufgeführt. Insgesamt erhöhte sich diese Menge um 2 %.

Tabelle 6: *Aufkommen der durch Duale Systeme entsorgten Verpackungsabfälle aus haushaltsnaher Sammlung in den Entsorgungsgebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2007*

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Duale Systeme Jahresmenge		davon					
			Verpackungen aus Papier und Pappe		Verpackungen aus Glas		Leichtverpackungen	
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	6.128	84	1.390	19	1.806	25	2.933	40
Cottbus	7.868	76	1.796	17	2.506	24	3.566	35
Frankfurt (Oder)	5.211	84	1.078	17	1.728	28	2.404	39
Potsdam	8.514	57	1.275	9	3.055	21	4.184	28
Barnim	13.553	76	2.827	16	4.814	27	5.913	33
Havelland	12.477	80	2.239	14	4.708	30	5.529	36
Märkisch-Oderland	14.986	78	3.214	17	5.450	28	6.321	33
Oberhavel	15.887	79	4.024	20	4.783	24	7.080	35
Oder-Spree	12.123	64	2.484	13	4.347	23	5.292	28
Ostprignitz-Ruppin	8.649	81	1.382	13	2.915	27	4.353	41
Potsdam-Mittelmark	15.525	76	3.224	16	4.605	23	7.696	38
Prignitz	5.716	66	868	10	2.093	24	2.756	32
Spree-Neiße	10.340	77	1.465	11	3.807	28	5.067	38
Uckermark	10.173	75	2.660	20	3.373	25	4.140	30
SBAZV	20.851	76	5.511	20	6.624	24	8.717	32
KAEV "Niederlausitz"	6.569	69	1.088	11	2.750	29	2.730	29
AEV „Schwarze Elster“	15.423	76	3.340	16	5.238	26	6.844	34
Land Brandenburg	189.993	75	39.864	16	64.602	25	85.527	34

Die Menge der Leichtverpackungen erhöhte sich um rund 4 % und erreichte mit einem spezifischen Aufkommen von 34 kg/E den bisher höchsten Stand.

Aufgrund der 2003 in Kraft getretenen Pfandpflicht für bestimmte Einweggetränkerverpackungen war in den folgenden Jahren eine Verschiebung der Glasanteile zugunsten der Leichtverpackungen zu verzeichnen. Seit dem Jahr 2006 wird diese Tendenz durch die beobachtete Mengenentwicklung nicht mehr bestätigt. Nachdem 2006 die Glasmenge im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant blieb, stieg sie 2007 wieder leicht um 1 % an.

Da bei Papier und Pappe aus logistischen Gründen die Verpackungs- und Nichtverpackungsanteile gemeinsam eingesammelt werden, wird der Verpackungsanteil auf der Grundlage der Ergebnisse von Sortieranalysen zwischen den einzelnen örE und den Dualen Systemen ausgehandelt. Beim Vergleich zwischen den einzelnen örE des Landes schwankte der Anteil der Verpackungen im Bereich von 10 % bis 28 %. Dabei erhöhte er sich im Landkreis Uckermark im Vergleich zum Vorjahr von 9 auf 28 % und der Stadt Frankfurt (Oder) von 17 auf 27 %. Genau wie die Gesamtmenge des gesammelten Papiers verringerte sich auch die Menge der Nichtverpackungen an Papier und Pappe leicht um ca. 1 %.

Tabelle 7 fasst die durch die örE und die Dualen Systeme getrennt erfassten Wertstoffmengen zusammen. Insgesamt wurden im Vergleich zum Vorjahr ca. 7 % mehr an Wertstoffen erfasst. Verursacht wurde diese Erhöhung, wie bereits erläutert, vor allem durch die starke Zunahme der Garten- und Parkabfälle des SBAZV und des Landkreises Uckermark.

Tabelle 7: Gesamtes Aufkommen an Getrennt erfassten Wertstoffen und spezifische Wertstoffmengen (örE und Duale Systeme) in den Entsorgungsgebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2007

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Jahresmenge		davon			
			öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger		Duale Systeme	
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	14.210	194	8.081	110	6.128	84
Cottbus	20.945	203	13.076	127	7.868	76
Frankfurt (Oder)	16.660	267	11.449	184	5.211	84
Potsdam	29.879	201	21.366	144	8.514	57
Barnim	25.521	144	11.968	67	13.553	76
Havelland	24.523	158	12.047	77	12.477	80
Märkisch-Oderland	31.178	163	16.193	84	14.986	78
Oberhavel	32.829	163	16.941	84	15.887	79
Oder-Spree	32.286	171	20.163	107	12.123	64
Ostprignitz-Ruppin	24.259	228	15.609	147	8.649	81
Potsdam-Mittelmark	35.366	173	19.841	97	15.525	76
Prignitz	11.426	132	5.710	66	5.716	66
Spree-Neiße	21.029	157	10.690	80	10.340	77
Uckermark	25.058	184	14.884	109	10.173	75
SBAZV	57.402	211	36.551	134	20.851	76
KAEV "Niederlausitz"	17.241	182	10.672	112	6.569	69
AEV „Schwarze Elster“	30.360	149	14.937	73	15.423	76
Land Brandenburg	450.171	177	260.178	102	189.993	75

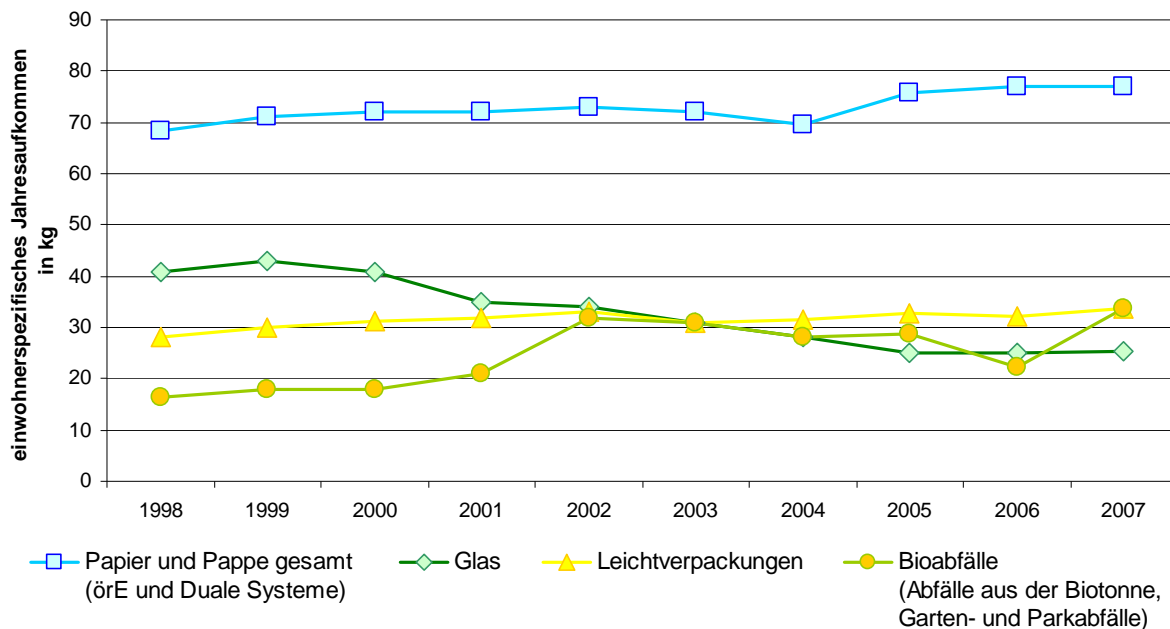


Abbildung 8: Entwicklung des Aufkommens einzelner Wertstoffarten im Land Brandenburg von 1998 bis 2007

Abbildung 8 zeigt die langfristige Entwicklung des Aufkommens ausgewählter Wertstoffe, die durch die örE und die Dualen Systeme erfasst wurden. Papier und Pappe sowie die Leichtverpackungen haben eine insgesamt steigende Tendenz. Langfristig hat sich die Glasmenge nach einem Rückgang stabilisiert.

Die Entwicklung der Menge der Festen Siedlungsabfälle und der Getrennt erfassten Wertstoffe ist im Zusammenhang zu sehen. Wie aus Abbildung 9 hervorgeht, ist die Summe aus beiden erstmalig seit mehreren Jah-

ren nicht mehr gesunken, sondern wieder leicht um 1 % gestiegen. Der leichte Rückgang der Festen Siedlungsabfälle um 8 kg/E wurde durch den Anstieg der Getrennt erfassten Wertstoffe um 12 kg/E überkompensiert.

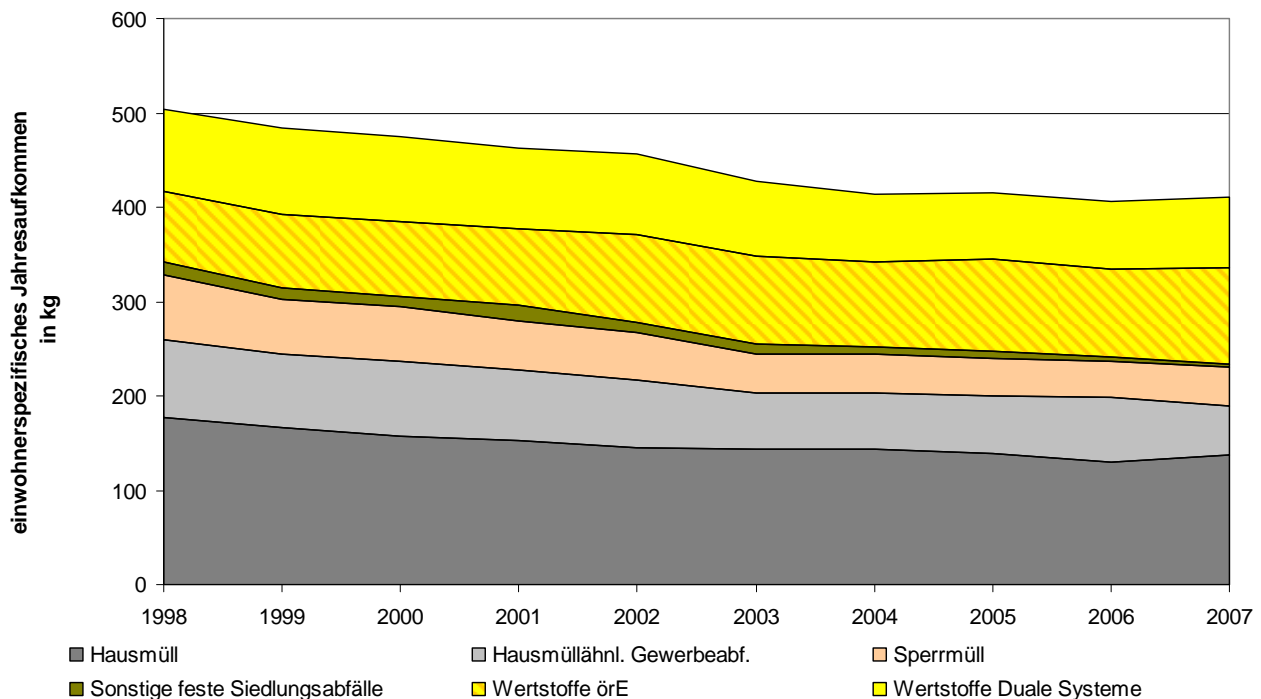


Abbildung 9: Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen und Wertstoffen je Einwohner im Land Brandenburg von 1998 bis 2007

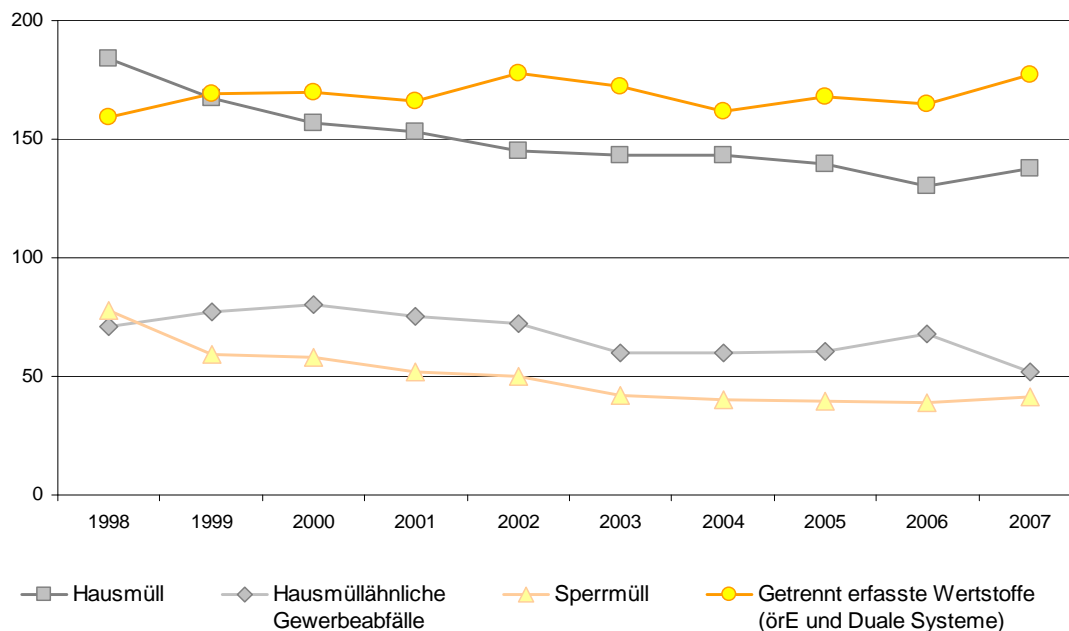


Abbildung 10 Entwicklung des Aufkommens an Festen Siedlungsabfällen und Wertstoffen im Land Brandenburg 1998 bis 2007

Der Abbildung 10 ist die langfristige Entwicklung des einwohnerspezifischen Abfall- und Wertstoffaufkommens von 1998 bis 2007 im Einzelnen zu entnehmen. Sowohl der Hausmüll als auch die Hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle setzen ihren langfristigen Rückgang fort. Eine eindeutige Erklärung der 2006 festzustellenden Abweichungen von diesem Trend lässt sich aus den vorhandenen Daten nicht ableiten. Die je Einwohner erfasste Menge an Wertstoffen schwankt langfristig um einen mittleren Wert von ca. 170 kg.

4.3 Problemstoffe

Zu den Problemstoffen zählen die aus privaten Haushaltungen stammenden gefährlichen Abfälle und die Sonderabfallkleinmengen aus dem gewerblichen Bereich. Die Sammlung von Problemstoffen ist besonders bedeutsam für die Schadstoffentfrachtung von Siedlungsabfällen vor ihrer weiteren Entsorgung. Wie seit mehreren Jahren wurden den öRE im Rahmen der Sonderabfallkleinmengensammlung vor allem Farben, Klebstoffe und Kunstharze, Lösemittel sowie Bleibatterien übergeben. Die Sammlung der Problemstoffe erfolgt durch Schadstoffmobile und in ortsfesten Einrichtungen der öRE, z. B. in Schadstoffsammelstellen auf Wertstoffhöfen.

Der Tabelle 8 sind die Problemstoffmengen aus Haushaltungen und Kleingewerbe zu entnehmen.

Tabelle 8: *Aufkommen an Problemstoffen aus Haushaltungen und Sonderabfallkleinmengen aus dem Gewerbe der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2007*

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Menge		Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Menge	
	[Mg]	[kg/E]		[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	25	0,34	Ostprignitz-Ruppin	41	0,38
Cottbus	65	0,63	Potsdam-Mittelmark	276	1,35
Frankfurt (Oder)	37	0,60	Prignitz	27	0,31
Potsdam	137	0,92	Spree-Neiße	82	0,61
Barnim	90	0,51	Uckermark	80	0,59
Havelland	83	0,54	SBAZV	265	0,97
Märkisch-Oderland	151	0,79	KAEV "Niederlausitz"	122	1,29
Oberhavel	106	0,53	AEV „Schwarze Elster“	175	0,86
Oder-Spree	99	0,52			
Land Brandenburg				1.863	0,73

Im Jahr 2007 ist das Aufkommen an Problemstoffen konstant geblieben. Beim Vergleich der einwohnerspezifischen Mengen erreichten die Landkreise Potsdam-Mittelmark und der KAEV „Niederlausitz“ die besten Ergebnisse. Grundsätzlich lässt sich feststellen: Je höher das Pro-Kopf-Aufkommen an Problemstoffen, desto erfolgreicher ist die Schadstoffentfrachtung der Siedlungsabfälle.

4.4 Bauabfälle

Die Bauabfälle werden gegliedert nach den Abfallarten Gemischte Bau- und Abbruchabfälle (früher „Baustellenabfälle“), Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik sowie Gemische daraus, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmmaterial, Asbesthaltige Baustoffe, Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte, Boden und Steine, Holz, Kunststoffe und Sonstige Bau- und Abbruchabfälle dargestellt. Die Besonderheit der Bauabfallentsorgung liegt darin, dass der überwiegende Anteil dieser Abfälle außerhalb der kommunalen Entsorgungspflicht entweder direkt oder nach einer entsprechenden Aufbereitung einer Verwertung zugeführt wird.

Der Tabelle 9 ist die Menge an Bauabfällen zu entnehmen, die den einzelnen öRE zur Entsorgung überlassen wurde. Sie betrug im Jahr 2007 insgesamt 382.136 Mg und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um ca. 6 % erhöht.

Dabei erhöhte sich insbesondere das Aufkommen an den besonders mengenrelevanten Abfallarten Boden und Steine und Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik sowie Gemische daraus. Diese Abfälle wurden 2007 zu 68 % bzw. 91 % deponiert. Wie im Vorjahr wirkte sich hier die im Abschnitt 5.2 Deponierung näher erläuterte Besonderheit bei der Verfüllung von Altdeponien aus, die ausnahmsweise noch bis 2009 betrieben werden dürfen. Von der Abfallart Boden und Steine wurden außerdem 13 % zum Deponiebau und 19 % im Rahmen der Schließung stillgelegter Deponien verwertet. Damit entsorgten die öRE im Jahr 2007 diese Abfallart vollständig auf Deponien.

Die seit 2005 nicht mehr direkt deponierbaren Gemischten Bau- und Abbruchabfälle sind wiederum um 18 % zurückgegangen. Sie umfassen jetzt einen Anteil an den gesamten Bauabfällen von nur noch 3 %. Vor zehn Jahren betrug dieser Anteil noch 32 %.

Tabelle 9: Bauabfallaufkommen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2007

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bauabfälle gesamt	davon							
		Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik sowie Gemische daraus	Baustoffe auf Gipsbasis	Dämmmaterial	Asbesthaltige Baustoffe	Bitumengemische, Kohlenteeer und teerhaltige Produkte	Boden und Steine	Holz, Kunststoff und sonstige Bau- und Abbruchabfälle
		[Mg]							
Brandenburg an der Havel	2.774	2.752	-	-	-	-	22	-	-
Cottbus	3.377	962	-	312	79	157	151	1.391	325
Frankfurt (Oder)	1.727	1.727	-	-	-	-	-	-	-
Potsdam	2.799	-	2.311	123	4	78	148	136	-
Barnim	139.335	684	93.640	1.518	25	2.233	137	40.796	303
Havelland	1.071	289	90	106	5	354	130	1	95
Märkisch-Oderland	2.123	1.431	308	34	18	105	104	-	123
Oberhavel	978	372	302	0	13	33	36	0	222
Oder-Spree	122.424	41	15.214	438	919	2.290	109	103.406	7
Ostprignitz-Ruppin	1.662	1.094	-	-	36	97	106	-	329
Potsdam-Mittelmark	2.749	815	1.251	79	-	96	120	-	388
Prignitz	1.099	552	289	-	3	199	56	-	-
Spree-Neiße	17.105	89	11.834	529	2	890	76	3.464	221
Uckermark	24.656	74	11.636	365	377	2.067	80	9.938	119
SBAZV	20.362	13	5.526	319	64	373	303	12.675	1.088
KAEV "Niederlausitz"	33.568	597	2.777	54	88	751	58	29.142	100
AEV „Schwarze Elster“	4.326	81	3.918	-	7	35	28	232	25
Land Brandenburg	382.136	11.574	149.095	3.875	1.642	9.758	1.665	201.181	3.346

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

- = nichts vorhanden

4.5 Sonstige Abfälle

In der Hauptgruppe Sonstige Abfälle werden neben den produktionsspezifischen Abfällen auch den anderen Hauptgruppen nicht zuordenbare Abfälle zusammengefasst (siehe Tabelle 10). Im Jahr 2007 ist die Gesamtmenge im Vergleich zum Vorjahr um 56 % gestiegen. Das ist besonders auf den Anstieg der nicht kompostierbaren Garten- und Parkabfälle, der Kraftwerksabfälle sowie der Abfälle vom Gießen von Eisen und Stahl zurückzuführen. Diese Abfälle dominierten auch das absolute Aufkommen.

Tabelle 10: *Aufkommen an Sonstigen Abfällen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger im Land Brandenburg 2007*

Gruppe	Schlüssel	Menge [Mg]
Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	2002	13.754
Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen (außer 19)	1001	9.894
Abfälle vom Gießen von Eisen und Stahl	1009	8.690
Abfälle aus der Geburtshilfe, Diagnose, Behandlung oder Vorbeugung von Krankheiten beim Menschen	1801	3.623
Verpackungen (einschließlich getrennt gesammelter kommunaler Verpackungsabfälle)	1501	3.448
Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	1201	3.172
Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger (einschließlich mobiler Maschinen) und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung (außer 13, 14, 1606 und 1608)	1601	907
Abfälle aus der Textilindustrie	0402	788
Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	0201	566
Abfälle aus der Herstellung von Glas und Glaserzeugnissen	1011	391
Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Obst, Gemüse, Getreide, Speiseölen, Kakao, Kaffee, Tee und Tabak, aus der Konservenherstellung, der Herstellung von Hefe und Hefeextrakt sowie der Zubereitung und Fermentierung von Melasse	0203	319
Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten und Möbeln	0301	268
Abfälle aus der Herstellung von Zement, Branntkalk, Gips und Erzeugnissen aus diesen	1013	171
Abfälle aus der Eisen- und Stahlindustrie	1002	59
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung	1502	37
Gebrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien	1611	27
Holz, Glas und Kunststoff	1702	22
Abfälle aus HZVA von Salzen, Salzlösungen und Metalloxiden	0603	14
Abfälle vom Gießen von Nichteisenmetallen	1010	11
Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen a.n.g.	0613	7
Abfälle aus HZVA von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern	0702	7
Abfälle aus HZVA und Entfernung von Farben und Lacken	0801	6
Abfälle aus der Herstellung von Keramikerzeugnissen und keramischen Baustoffen wie Ziegeln, Fliesen, Steinzeug	1012	6
Abfälle aus elektrischen und elektronischen Geräten	1602	1
Gesamt		46.189

4.6 Sekundärabfälle

Unter den Sekundärabfällen (siehe Tabelle 11) werden außer den Sortierresten auch Rückstände aus anderen Behandlungsanlagen ausgewiesen. Nach einem starken Rückgang im Jahr 2006 stieg 2007 die Menge an Sekundärabfällen wieder um 51 % an.

Verursacht wurde das durch die Verdopplung der Menge der entsorgten Mineralien (+ 102 %). So erhöhte sich die vom Landkreis Barnim angenommene Menge um ca. 170 %. Ähnlich wie im Vorjahr wurden ca. 90 % dieser Abfälle auf den Siedlungsabfalldeponien der Landkreise Barnim und Oder-Spree deponiert. Auch hier wirkte sich die im Abschnitt 5.2 „Deponierung“ näher erläuterte Besonderheit bei der Verfüllung von Altdeponien aus.

Der bereits im Vorjahr zu verzeichnende Rückgang der Sortierrückstände setzte sich fort. Verursacht wurde diese Entwicklung von den Rückständen aus Sortieranlagen der Dualen Systeme. Diese verringerten sich um ca. 2.700 Mg (87 %). Da sich weder das Aufkommen an Leichtverpackungen noch die Entsorgungsstruktur signifikant veränderten, ist als Hauptursache dieser Entwicklung die verstärkte Aufbereitung dieser Abfälle und deren Zuführung zur energetischen Verwertung außerhalb der öffentlich-rechtlichen Entsorgungspflicht zu vermuten.

Tabelle 11: Aufkommen an Sekundärabfällen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2007

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Sekundärabfälle gesamt	davon						
		Rückstände aus Sortieranlagen für Baustellenabfälle	Rückstände aus Sortieranlagen der Dualen Systeme	Sortierreste aus anderen Sortieranlagen	Mineralien (z.B. Sand, Steine)	Abfälle aus der Abwasserbehandlung	Deponiesickerwasser	Andere Sekundärabfälle
[Mg]								
Brandenburg an der Havel	5.131	-	-	5.131	-	-	-	-
Cottbus	21	-	-	-	-	-	-	21
Frankfurt (Oder)	1.468	-	-	587	628	253	-	-
Potsdam	2.489	2.322	130	-	-	29	-	8
Barnim	136.004	2.711	-	-	132.194	186	-	913
Havelland	801	291	-	-	200	245	-	66
Märkisch-Oderland	10.124	9.916	-	-	-	208	-	-
Oberhavel	10.429	-	-	10.393	-	37	-	-
Oder-Spree	42.114	-	-	833	35.598	48	3.636	2.000
Ostprignitz-Ruppin	647	-	-	385	-	258	-	4
Potsdam-Mittelmark	75	-	-	-	-	75	-	-
Prignitz	2.060	1.596	-	-	-	464	-	-
Spree-Neiße	7.085	136	332	-	2.672	217	3.573	156
Uckermark	7.666	-	-	-	2.306	-	-	5.360
SBAZV	12.316	110	-	-	11.821	385	-	-
KAEV "Niederlausitz"	4.381	-	-	2.560	-	22	808	991
AEV „Schwarze Elster“	3.066	-	-	1.678	-	-	-	1.387
Land Brandenburg	245.879	17.082	462	21.567	185.418	2.427	8.017	10.906

- = nichts vorhanden

4.7 Herrenlose Abfälle

In Tabelle 12 sind die herrenlosen Abfälle erfasst, die von den örE entsorgt wurden. Hierzu zählen insbesondere Gemischte Siedlungsabfälle, Sperrmüll, Altrefen und Ziegel. Im Vergleich zu 2006 gingen sie um 7 % zurück.

Die entsorgte Menge aus der Bäumung herrenloser Abfälle kann von einer Vielzahl von Gründen abhängen. Sie wird u.a. durch die Menge der illegal abgelagerten Abfälle, die Initiativen von Kommunen, die Kenntnis der örE über solche Ablagerungen (z.B. durch Hinweise der Bürger) sowie die Art und Weise der Wahrnehmung der Aufgaben durch die Forstbehörden beeinflusst. So ist von einer geringen eingesammelten Menge nicht unbedingt auf einen geringen Umfang weggeworfener Abfälle zu schließen. Eine große Menge bäumter Abfälle kann auch auf eine besonders gute Aufgabenerfüllung der dafür Zuständigen hinweisen.

Tabelle 12: Entsorgung herrenloser Abfälle der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2007

öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Gesamt		gemischte Siedlungsabfälle	Sperrmüll	Altreifen	Ziegel	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen	Kohlenteer und teerhaltige Produkte	biologisch abbaubare Abfälle	asbesthaltige Baustoffe	Altfahrzeuge	Sonstige Abfälle										
	[Mg]	[kg/E]											[Mg]									
Brandenburg an der Havel	252	3,4	87	73	2	-	-	-	57	-	3	30										
Cottbus	314	3,1	8	290	2	-	-	-	-	-	13	1										
Frankfurt (Oder)	60	1,0	7	39	5	-	-	-	-	-	10	-										
Potsdam	527	3,5	346	172	-	-	-	3	-	1	-	5										
Barnim	564	3,2	368	21	14	95	-	22	19	13	10	3										
Havelland	481	3,1	437	-	17	-	-	-	-	-	-	27										
Märkisch-Oderland	461	2,4	315	4	29	-	27	18	2	24	6	36										
Oberhavel	935	4,6	916	-	-	-	-	-	-	-	19	-										
Oder-Spree	349	1,8	310	16	14	-	-	-	-	7	1	-										
Ostprignitz-Ruppin	347	3,3	334	-	5	-	-	-	-	-	8	-										
Potsdam-Mittelmark	836	4,1	705	-	44	51	-	4	2	18	-	11										
Prignitz	91	1,1	64	5	7	-	-	2	-	2	5	6										
Spree-Neiße	154	1,1	150	-	3	-	-	-	-	-	-	-										
Uckermark	310	2,3	247	3	15	-	12	4	10	9	-	10										
SBAZV	1.035	3,8	769	39	18	-	95	59	13	17	2	25										
KAEV "Niederlausitz"	184	1,9	141	1	17	-	-	2	-	1	-	22										
AEV „Schwarze Elster“	137	0,7	53	12	38	-	-	6	-	6	-	22										
Land Brandenburg	7.036	2,8	5.256	675	231	196	146	134	120	103	97	77										

- = nichts vorhanden

5 Entsorgungswege

5.1 Restabfallbehandlung

2007 standen die erforderlichen Behandlungskapazitäten erstmalig ganzjährig zur Verfügung. Insgesamt unterzogen die öRE 533.312 Mg Restabfälle einer Behandlung. Das bedeutet eine Mengesteigerung im Vergleich zum Vorjahr von 21 %. Das wurde dadurch verursacht, dass im Gegensatz zu 2006 keine biologisch behandlungsbedürftigen Abfälle zwischengelagert werden mussten. 2006 war noch die Zwischenlagerung von ca. 180.000 Mg behandlungsbedürftiger Abfälle erforderlich. Im Jahr 2007 wurden nur noch 32.760 Mg trockene, biologisch nicht behandelbare Restabfälle wie z.B. Sperrmüll und Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle vor ihrer Aufbereitung zu Ersatzbrennstoffen zwischengelagert. Gleichzeitig wurden die letzten Abfälle, die in den Vorjahren noch unbehandelt zwischengelagert werden mussten, einer Vorbehandlung zugeführt.

Die Mengenbilanz der Restabfallbehandlung der öRE ist der Abbildung 12 zu entnehmen. Neben den zu deponierenden Abfällen wurden nach der Behandlung 231.820 Mg Ersatzbrennstoffe unmittelbar energetisch verwertet und 11.357 Mg Störstoffe thermisch behandelt. Außerdem wurde ein Teil der behandelten Abfälle (56.210 Mg) nach der mechanischen Aufbereitung weiteren externen Behandlungsanlagen übergeben, in denen dann die weitere Aufbereitung zur stofflichen oder energetischen Verwertung erfolgte. Die Rotteverluste von ca. 91.000 Mg setzen sich im Wesentlichen aus den Wasserverlusten und den Masseverlusten durch den Organikabbau während der Rotte zusammen.

5.2 Deponierung

2007 betrieben die öRE des Landes Brandenburg sieben Siedlungsabfall- und zwei Inertdeponien. Von diesen besitzen die Siedlungsabfallsdeponien „Lübben-Ratsvorwerk“ und „Nauen-Schwanebeck“ eine unbefristete Zulassung. Der Betrieb der restlichen Deponien ist aufgrund einer Ausnahmeregelung nach § 6 der AbfAbIV nur noch bis 15. Juli 2009 möglich. Außer auf den Deponien Forst und Alte Ziegelei, die über eine Basisabdichtung verfügen, dürfen auf den befristet zugelassenen Deponien nur inerte Abfälle (Zuordnungswerte Deponieklasse I) abgelagert werden. Die Deponiebetreiber sind bestrebt, diesen Deponieraum bis 2009 weitgehend zu verfüllen. Im Jahr 2007 war deutlich erkennbar, dass sich der daraus resultierende hohe Bedarf an inerten Abfällen in einem hohen Aufkommen an geeigneten zu deponierenden Abfällen niederschlug. Das betraf besonders das insgesamt um 37 % gestiegene Aufkommen der Abfallarten „Boden und Steine“ und „Mineralien (z.B. Sand, Steine)“, die nahezu vollständig auf Deponien entsorgt wurden.

Die öRE, die noch einen relativ großen Deponieraum verfüllen müssen, deponierten auch die mit Abstand höchsten Abfallmengen. Besonders deutlich wird das am Beispiel der Landkreise Barnim (Deponie Eberswalde-Ostend) mit 303.216 Mg und Oder-Spree (Deponie Alte Ziegelei, Bauschuttdeponie Petersdorf) mit 152.184 Mg. Beide deponierten zusammen rund 70 % der durch die öRE des Landes insgesamt abgelagerten Abfälle. Im Gegensatz dazu betrug der Anteil des Landkreises Havelland und des KAEV „Niederlausitz“ nur insgesamt 3 %. Beide betreiben in Verbindung mit einer eigenen MBA-Anlage noch langfristig nutzbare Deponien nach dem Stand der Technik.

Die Menge aller deponierten Sekundärabfälle aus MBA hat sich im Vergleich zu 2006 um ca. 10 % auf ca. 143.000 Mg erhöht.

In Tabelle 13 sind die 2007 abgelagerten Abfälle dargestellt. In der Spalte „Sekundärabfall aus MBA“ sind die Mengen der deponierten Sekundärabfälle aus den MBA angegeben. Diese Abfälle stammen aus der Behandlung der von den jeweiligen öRE an eigene oder Anlagen Dritter gelieferten Restabfällen und wurden in Verantwortung der Anlagenbetreiber entsorgt.

Tabelle 13: Deponierte Abfälle der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2007

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Deponierung gesamt	davon	
		direkt deponiert	Sekundärabfall aus MBA
	[Mg]	[Mg]	[Mg]
Brandenburg an der Havel	-	-	-
Cottbus	12.354	1.707	10.647
Frankfurt (Oder)	2.161	206	1.955
Potsdam	15.938	213	15.725
Barnim	303.216	286.763	16.454
Havelland	14.307	861	13.446
Märkisch-Oderland	15.718	135	15.584
Oberhavel	19.347	46	19.301
Oder-Spree	152.348	147.104	5.244
Ostprignitz-Ruppin	11.105	1.231	9.874
Potsdam-Mittelmark	176	176	-
Prignitz	6.953	552	6.401
Spree-Neiße	28.900	20.195	8.705
Uckermark	35.186	35.186	-
SBAZV	21.201	13.310	7.891
KAEV "Niederlausitz"	7.827	4.118	3.709
AEV „Schwarze Elster“	8.388	-	8.388
Land Brandenburg	655.125	511.801	143.324

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

- = nichts vorhanden

Abbildung 11 zeigt die Entwicklung der durch die öRE abgelagerten Abfälle von 1992 bis 2007. Die deponierte Gesamtmenge hat sich im Vergleich zu 2006 um 18 % erhöht. Verursacht wurde das vor allem durch die Verdopplung der Menge inerte Sekundärabfälle. Im Gegensatz dazu wurden 6 % weniger Bauabfälle deponiert. Die Gesamtmenge der deponierten Festen Siedlungsabfälle reduzierte sich um 44 % auf nunmehr marginale 570 Mg (Straßenreinigungsabfälle).

Betrachtet man den Zeitraum von 2004 bis 2007 bleibt festzustellen, dass sich auf Grund der Restabfallbehandlung die abgelagerte Menge um insgesamt 60 % reduziert hat. Es kann mit hoher Sicherheit davon ausgegangen werden, dass sich mit der Schließung der o.g. sieben Deponien zum 15. Juli 2009 der langjährige Trend einer sinkenden Menge deponierter Abfälle wieder fortsetzen bzw. sich auf einem sehr niedrigen Niveau stabilisieren wird.

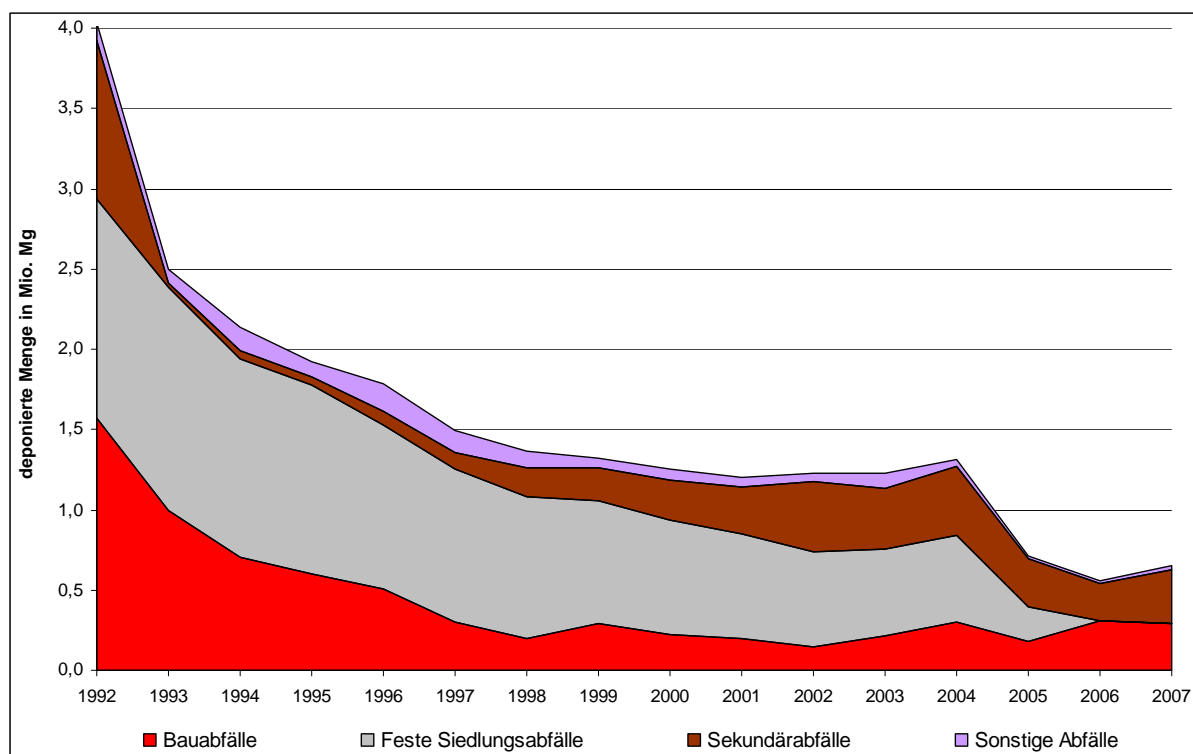


Abbildung 11: Entwicklung der deponierten Abfälle der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg von 1992 bis 2007 in Mio. Mg

2007 lag der Deponievolumenverbrauch aller sich in der Ablagerungsphase befindlichen Siedlungsabfalldeponien bei insgesamt ca. 1,82 Mio. m³ und damit um 144 % höher als 2006. Bei den Inertdeponien blieb er mit ca. 210.000 m³ nahezu konstant. Verursacht wurde dieser Deponievolumenverbrauch nicht nur durch die von den örE oder in ihrem Auftrag deponierten Abfälle, sondern auch durch Abfälle, die von den örE von der Entsorgung ausgeschlossen waren, durch Abfälle aus Berlin sowie durch Materialien, die für deponiebautechnische Zwecke genutzt werden mussten. Damit standen dem Land Brandenburg zu Beginn des Jahres 2008 noch ca. 9,6 Mio. m³ Deponievolumen für die Deponierung von Abfällen zur Verfügung.

6 Gesamtbilanz

Insgesamt wurden den örE des Landes Brandenburg im Jahr 2007 ca. 1,53 Mio. Mg Abfälle zur Entsorgung überlassen. Die örE führten davon rund 533.000 Mg den im Land Brandenburg neu errichteten Restabfallbehandlungsanlagen zu. Etwa 420.000 Mg Abfälle wurden direkt verwertet bzw. kompostiert. Die örE deponierten ca. 512.000 Mg direkt. Durch den Bedarf zur Deponieschließung im Jahr 2009 hat die direkte Deponierung immer noch einen großen Anteil. Nach einer Vorbehandlung wurden insgesamt ca. 143.000 Mg Abfälle deponiert. Etwa 36.000 Mg wurden zwischengelagert.

Der Tabelle 14 sind das Aufkommen und die Entsorgungswege der durch die einzelnen örE entsorgten Abfälle zu entnehmen.

Tabelle 14: Aufkommen und Entsorgungswege der Abfälle der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2007

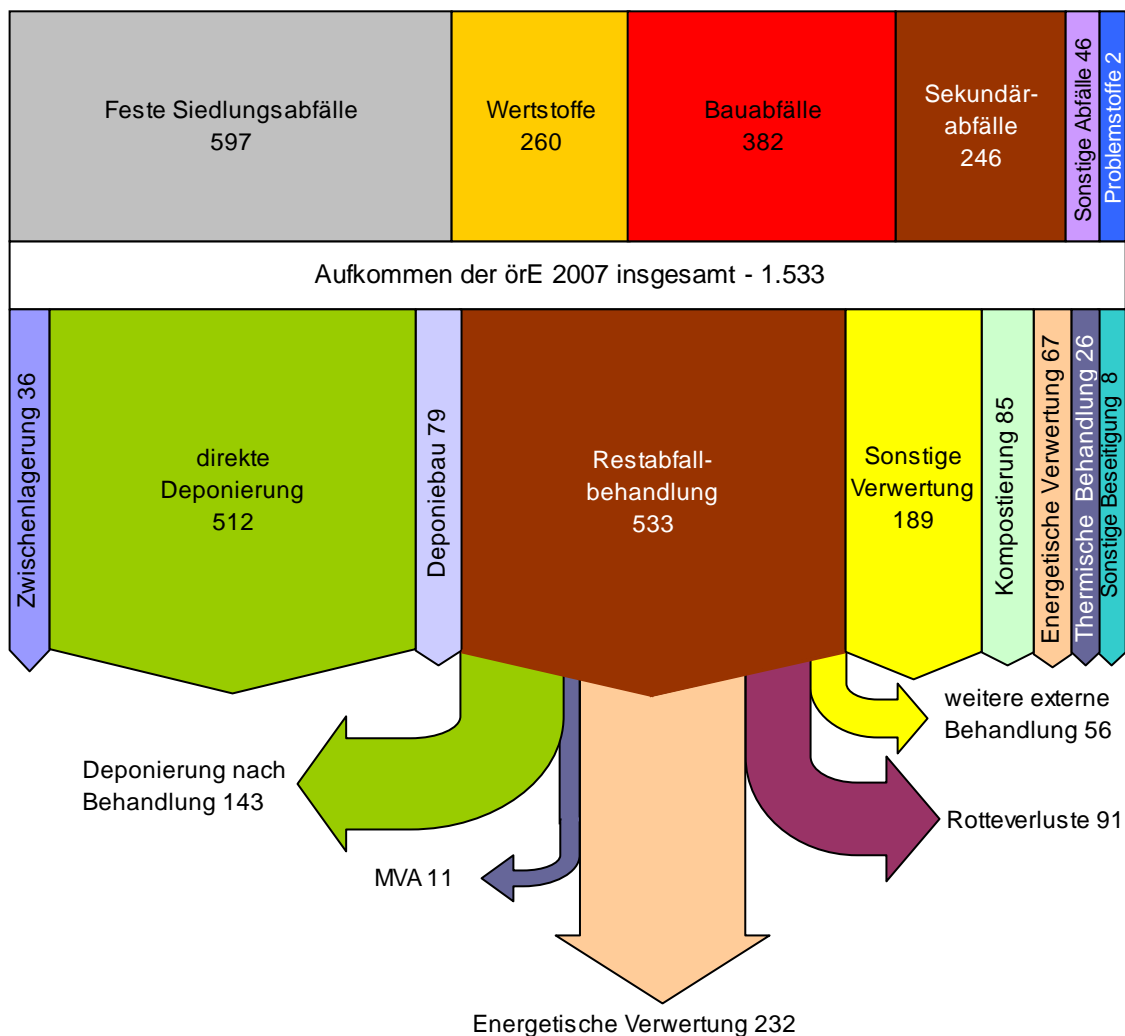
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Gesamtaufkommen	Entsorgungswege								
		Restabfallbehandlung	Energetische Verwertung	Kompostierung	Deponiebau	Sonstige Verwertung	Deponierung	Thermische Behandlung	Sonstige Beseitigung	Zwischenlagerung
[Mg]										
Brandenburg an der Havel	33.906	20.641	2	3.249	-	4.844	-	4.732	-	438
Cottbus	51.016	27.690	4.227	5.049	-	9.878	12.354	2.256	-	209
Frankfurt (Oder)	39.686	9.958	11.738	8.203	3.556	6.005	2.161	-	-	21
Potsdam	73.148	39.259	2.436	5.787	-	18.430	15.938	-	0	7.023
Barnim	346.773	39.312	1.050	1.687	-	10.512	303.216	1.167	2	6.280
Havelland	47.771	28.210	6.569	718	20	11.014	14.307	181	-	199
Märkisch-Oderland	65.045	38.977	5.670	3.249	34	13.049	15.718	3.809	87	35
Oberhavel	74.340	51.656	1.268	4.125	-	13.131	19.347	373	36	3.704
Oder-Spree	235.943	37.152	6.326	7.008	21.523	12.983	152.348	102	3.745	0
Ostprignitz-Ruppin	56.864	26.688	8	8.735	-	6.993	11.105	607	-	12.602
Potsdam-Mittelmark	58.957	34.864	411	4.263	662	17.184	176	1.042	119	236
Prignitz	28.982	18.830	752	232	-	4.740	6.953	-	-	3.876
Spree-Neiße	60.803	20.802	3	1.320	-	9.498	28.900	5.389	3.573	23
Uckermark	83.165	29.293	4.215	6.427	-	7.911	35.186	80	-	52
SBAZV	142.851	60.992	11.557	16.320	17.589	22.517	21.201	47	-	520
KAEV "Niederlausitz"	69.899	17.661	3.143	4.742	29.031	7.510	7.827	2.763	809	122
AEV „Schwarze Elster“	63.883	31.328	7.491	3.709	6.252	12.337	8.388	2.560	-	206
Land Brandenburg	1.533.032	533.312	66.866	84.823	78.667	188.535	655.125*	25.109	8.371	35.547

* inclusive 143.324 Mg Sekundärabfälle aus MBA

"- " nichts vorhanden

In Abbildung 12 ist die Bilanz der Abfallströme des Jahres 2007 grafisch dargestellt. Sie enthält, gegliedert nach Hauptgruppen, die den öRE zur Entsorgung überlassenen Abfälle und die Zuordnung des Aufkommens zu den Entsorgungswegen.

Zusätzlich werden in der Grafik für die Abfälle, die einer Restabfallbehandlung zugeführt wurden, die sich anschließenden Entsorgungswege dargestellt. Deren Entsorgung erfolgte sowohl in Anlagen der öRE als auch in Anlagen anderer Betreiber.



Abweichungen in den Summen durch Rundung

Stand: August 2008
 Datenquelle: LUA T5
 Layout: LUA T5

Abbildung 12: Aufkommen und Entsorgungswege der durch die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger 2007 entsorgten Abfälle in 1.000 Mg

7 Anhang

Aufkommen der durch die öRE des Landes Brandenburg 2007 insgesamt entsorgten Abfälle nach Abfallarten

Abfallschlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]
010101	Abfälle aus dem Abbau von metallhaltigen Bodenschätzen	0
020104	Kunststoffabfälle (ohne Verpackungen)	562
020106	tierische Ausscheidungen, Gülle/ Jauche und Stallmist (einschließlich verdorbenes Stroh), Abwässer, getrennt gesammelt und extern behandelt	5
020304	für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe	319
030105	Sägemehl, Späne, Abschnitte, Holz, Spanplatten und Furniere mit Ausnahme derjenigen, die unter 030104 fallen	268
040221	Abfälle aus unbehandelten Textilfasern	2
040222	Abfälle aus verarbeiteten Textilfasern	786
060316	Metalloxide mit Ausnahme derjenigen, die unter 06 03 15 fallen	14
060404*	quecksilberhaltige Abfälle	0
061304*	Abfälle aus der Asbestverarbeitung	7
070104*	andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	3
070213	Kunststoffabfälle	7
070608*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	1
070699	Abfälle a. n. g.	0
080111*	Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	50
080112	Farb- und Lackabfälle mit Ausnahme derjenigen., die unter 080111 fallen	6
080117*	Abfälle aus der Farb- oder Lackentfernung, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	0
080120	wässrige Suspensionen, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 19 fallen	36
080409*	Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	0
090101*	Entwickler und Aktivatorlösungen auf Wasserbasis	0
090104*	Fixierbäder	0
100101	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub m. A. von Kesselstaub, der unter 100104 fällt	7.586
100124	Sande aus der Wirbelschichtfeuerung	2.308
100202	unverarbeitete Schlacke	59
100903	Ofenschlacke	713
100908	Gießformen und -sande nach dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 100907 fallen	7.976
101008	Gießformen und -sande nach dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 07 fallen	11
101112	Glasabfall mit Ausnahme desjenigen, das unter 10 11 11 fällt	391
101208	Abfälle aus Keramikerzeugnissen, Ziegeln, Fliesen und Steinzeug (nach dem Brennen)	6
101311	Abfälle aus der Herstellung anderer Verbundstoffe auf Zementbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 13 09 und 10 13 10 fallen	171
110106*	Säuren a. n. g.	0
110107*	alkalische Beizlösungen	0
120105	Kunststoffspäne und -drehspäne	1.312
120112*	gebrauchte Wachse und Fette	1
120117	Strahlmittelabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 120116 fallen	1.808
120121	gebrauchte Hon- und Schleifmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 20 fallen	52
130205*	nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	20
130503*	Schlämme aus Einlaufschächten	5
130703*	andere Brennstoffe (einschließlich Gemische)	19
140602*	andere halogenierte Lösemittel und Lösemittelgemische	0
150102	Verpackungen aus Kunststoff	79

Abfallschlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]
150103	Verpackungen aus Holz	3
150104	Verpackungen aus Metall	1
150106	gemischte Verpackungen	3.366
150110*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	25
150202*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	30
150203	Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit Ausnahme derjenigen, die unter 15 02 02 fallen	37
160103	Altreifen	564
160104*	Altfahrzeuge	102
160106	Altfahrzeuge, die weder Flüssigkeiten noch andere gefährliche Bestandteile enthalten	9
160107*	Ölfilter	3
160113*	Bremsflüssigkeiten	0
160114*	Frostschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	1
160119	Kunststoffe	206
160120	Glas	26
160209*	Transformatoren und Kondensatoren, die PCB enthalten	0
160213*	gefährliche Bestandteile(2) enthaltende gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 12 fallen	1
160504*	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	7
160505	Gase in Druckbehältern mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 05 04 fallen	3
160506*	Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten, einschließlich Gemische von Laborchemikalien	2
160507*	gebrauchte anorganische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	19
160508*	gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	8
160601*	Bleibatterien	112
160602*	Ni-Cd-Batterien	1
160604	Alkalibatterien (außer 16 06 03)	1
160708*	ölhaltige Abfälle	0
161106	Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 161105 fallen	27
170101	Beton	7.578
170102	Ziegel	74.260
170103	Fliesen, Ziegel und Keramik	2.743
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 170106 fallen	64.514
170201	Holz	411
170202	Glas	174
170203	Kunststoff	924
170204*	Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	1.658
170301*	kohlenteerhaltige Bitumengemische	4
170302	Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 170301 fallen	112
170303*	Kohlenteer und teerhaltige Produkte	1.549
170401	Kupfer, Bronze, Messing	0
170402	Aluminium	3
170407	gemischte Metalle	198
170503*	Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	0
170504	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 170503 fallen	201.180
170601*	Dämmmaterial, das Asbest enthält	14
170603*	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	375
170604	Dämmmaterial mit Ausnahme derjenigen, das unter 170601 und 170603 fällt	1.267
170605*	asbesthaltige Baustoffe	9.744
170802	Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 170801 fallen	3.875

Abfallschlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]
170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 170901, 170902 und 170903 fallen	11.574
180101	spitze oder scharfe Gegenstände (außer 18 01 03)	46
180104	Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektiöspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden	3.577
190111*	Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken, die gefährliche Stoffe enthalten	5.371
190112	Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 01 11 fallen	2.000
190702*	Deponiesickerwasser, das gefährliche Stoffe enthält	3.636
190703	Deponiesickerwasser mit Ausnahme derjenigen, das unter 190702 fällt	4.381
190801	Sieb- und Rechenrückstände	1.743
190802	Sandfangrückstände	683
190901	feste Abfälle aus der Erstfiltration und Siebrückstände	65
190902	Schlämme aus der Wasserklämung	8
191202	Eisenmetalle	1.265
191203	Nichteisenmetalle	78
191204	Kunststoff und Gummi	170
191205	Glas	12
191207	Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 19 12 06 fällt	1.938
191209	Mineralien (z.B. Sand, Steine)	185.418
191212 SB	Rückstände aus Sortieranlagen für Verpackungsabfälle	17.082
191212 SV	Rückstände aus Sortieranlagen für Bauabfälle	462
191212 SX	Rückstände aus Sortieranlagen für sonstige Abfälle	21.567
200101	Papier und Pappe (Anteil des öRE)	155.564
200102	Glas	12
200108	biologisch abbaubare Küchen- u. Kantinenabfälle	108
200110	Bekleidung	1
200111	Textilien	591
200113*	Lösemittel	179
200114*	Säuren	6
200115*	Laugen	5
200117*	Fotochemikalien	4
200119*	Pestizide	36
200121*	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	3
200125	Speiseöle und -fette	2
200126*	Öle und Fette mit Ausnahme derjenigen, die unter 200125 fallen	83
200127*	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten	960
200128	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze mit Ausnahme derjenigen, die unter 200127 fallen	152
200129*	Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	7
200130	Reinigungsmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 200129 fallen	2
200132	Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 200131 fallen	7
200133*	Batterien und Akkumulatoren, die unter 160601, 160602 oder 160603 fallen, sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten	68
200134	Batterien und Akkumulatoren mit Ausnahme derjenigen, die unter 200133 fallen	33
200137*	Holz, das gefährliche Stoffe enthält	135
200138	Holz mit Ausnahme derjenigen, das unter 200137 fällt	5.451
200139	Kunststoffe	112
200140	Metalle	2.145
200201	biologisch abbaubare Abfälle	75.596
200202	Boden und Steine	13.658
200203	andere nicht biologisch abbaubare Abfälle	96
200301 HM	Hausmüll	355.296
200301 GM	Geschäftsmüll	94.474
200301 HG	sonstige hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	31.690
200301 BT	getrennt erfasste Bioabfälle privater Haushalte und des Kleingewerbes, z.B. Biotonne	9.693
200302	Marktabfälle	920
200303	Straßenkehrsicht	7.931

Abfallschlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]
200306	Abfälle aus der Kanalreinigung	1.605
200307 SG	Sperrmüll - aus Gewerbe	24.885
200307 SH	Sperrmüll - aus Haushaltungen	79.719
200399	Siedlungsabfälle a.n.g.	653
EAG-Gr 1	Haushaltsgroßgeräte, automatische Ausgabegeräte	1.919
EAG-Gr 2	Kühlgeräte	2.394
EAG-Gr 3	Informations- und Telekommunikationsgeräte, Geräte der Unterhaltungselektronik	5.223
EAG-Gr 4	Gasentladungslampen	42
EAG-Gr 5	Haushaltskleingeräte, Beleuchtungskörper, elektrische und elektronische Werkzeuge, Spielzeuge, Sport- und Freizeitgeräte, Medizinprodukte, Überwachung	1.194

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts